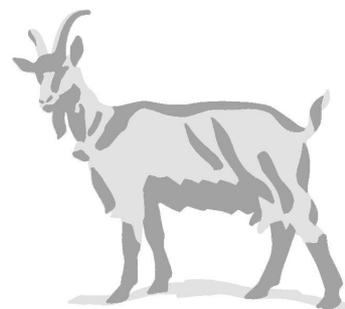


DER MECKERER

Informationsblatt des SGS
Nr. 1 / 14 Juli 2014



Inhalt	Seite
Editorial	2
Kurs innere und äussere Parasiten	2
Protokoll der Generalversammlung 2014 des SGS in Goldau	3-4
Stiefelgeissenschau Altstätten 2014	5-6
5. Stiefelgeissenfest der Romandie in Allières	7
Inzucht und genetische Breite bei den Stiefelgeissen	8-9
SGS Herbstausflug auf Alp Mädems	9
Inserate	10
Züchterportrait Gérald Moullet, Allières	11-12
Kalender, Adressen des Vorstandes, Impressum	12

Editorial

Liebe StiefelgeisslerInnen und Stiefelgeissler

Kein Jahr gleicht dem andern: Letztes Jahr so viele Mäuse wie noch nie, dieses Jahr an Pfingsten schon Sommer und Heuwetter schöner war nicht möglich! Im Garten ärgerte ich mich im 2013 über die Käferplage – und genau dieselben Tierchen halfen mir dieses Jahr, mein krankes Huhn bis zu seiner Genesung durchzufüttern. Schön, dass das Leben uns immer wieder neue Blickwinkel beschert. Halten wir die Augen offen, damit wir sie auch erkennen!

In diesem Meckerer findet ihr das GV-Protokoll, wir berichten vom Parasitenkurs, der genetischen Breite bei den Stiefelgeissen, von den Schauen in Altstätten und Allières und im Züchterportrait stellt sich Gérald Moullet vor. Und wichtig: Für unser Herbstausflug ist ein Tag auf der Alp Mädems geplant, wo wir auf rege Teilnahme hoffen!

Wir wünschen euch viel Vergnügen bei der Lektüre und eine wunderschöne Sommer- und Herbstzeit mit euren Geissen!

Kathi Märki, Präsidentin SGS

Kurs innere und äussere Parasiten

von Kathi Märki

Die diesjährige Weiterbildung für unsere Stiefelgeissenhalter widmete sich dem Thema innere und äussere Parasiten. Der Kurs wurde im Frühling von Referentinnen des BGK (Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer) gehalten, einmal von Marion Fasel in Zürich und einmal von Martha Räber in Yverdon auf Französisch. Die je acht TeilnehmerInnen waren allesamt äusserst interessierte Zuhörer und durch ihre aktive Beteiligung entwickelten sich spannende und lehrreiche Gespräche. Die Kursleiterinnen verstanden es bestens, den Stoff so zu präsentieren, dass alle trotz unterschiedlichem Wissensstand viel profitieren konnten.

Schwergewicht bildeten die inneren Parasiten, die ja in der Tierhaltung meist das grössere Problem darstellen. Wichtig war die Erkenntnis, dass die Tiere nie "wurmfrei" sein würden, aber dass durch geeignete Massnahmen wie gezieltes Weidemanagement, richtigem Einsatz von Entwurmungsmittel und Entwurmungszeitpunkt der Wurmdruck auf ein verträgliches Mass reduziert, und gleichzeitig die Bildung von Resistenzen minimiert werden kann.



Aufschluss über den Verwurmungsgrad der Tiere geben die genaue Beobachtung der Ziegen (Zustand des Haarkleids, Nährzustand, Beschaffenheit des Kots, Farbe der Lidbindehäute) und die Kotproben. Das BGK bietet seinen Mitgliedern dazu ein Parasitenüberwachungsprogramm an, das eine gezielte und kontrollierte Entwurmung der Tiere möglich macht.

Eine Mitgliedschaft beim BGK ist übrigens auch sonst sehr empfehlenswert. Man erhält das monatlich erscheinende Forum mit spannenden Artikeln und Infos über die Kleinwiederkäuer und kann sich jederzeit telefonisch oder per Mail tierärztlichen Rat holen. Weitere Infos zum BGK unter bgk.caprovis.ch.

Protokoll der Generalversammlung 2014 des SGS, Sonntag, 23. März 2014, Restaurant Gotthard, Goldau

Vorsitz: Kathi Märki
 Protokoll: Dominique Heeb

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmzählern
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der GV 2013
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2013
7. Revisorenbericht
8. Jahresbeitrag
9. Jahresprogramm 2014
10. Budget 2014
11. Wahlen: Vorstand, Revisor
12. Anträge
13. Verschiedenes
14. Umfrage

1. Begrüssung

Die Präsidentin Kathi Märki begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Generalversammlung. Es sind total 33 Anwesende, davon 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Entschuldigt haben sich: Karin und Jürg Schaub, Petra und Markus Gächter, Marianne und Guido Marti, Peter Zingg, Regina Gwerder, Josy und Köbi Peterer, Annina und Patrick Bräuninger und Sandra Egger.

2. Wahl von 2 Stimmzähler

Vorgeschlagen werden Erika Fantin und Dominik Grossmann. Die beiden vorgeschlagen Mitglieder werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Als Tagespräsident wird Theo Keller vorgeschlagen, auch er wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Die termingerecht verschickte Traktandenliste wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.

4. Protokoll der GV 2013 (publiziert im Meckerer 1/13)

Das Protokoll ist im Meckerer 1/2013 erschienen. Es wird von der Versammlung diskussionslos genehmigt und von der Präsidentin verdankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Kathi Märki verliest den Jahresbericht 2013. Mit rund 780 Geissen und 100 Böcken (Stand Ende 2013) konnten wir auch im Jubiläumsjahr unseren Bestand in etwa halten. Wie im Jahr zuvor haben ca. 10% der bisherigen Züchter ihre Geissenhaltung aufgegeben; gleichzeitig sind aber auch wieder gleichviel neue Halter zu uns gestossen, sodass wir konstant bei etwa 110 Halter stehen.

Für die Aufzuchtleistungsprüfung ALP wurden dieses Jahr deutlich mehr Gitzi gewogen als letztes Mal. Dies ist sehr erfreulich, kommen wir so doch zu spannenden Daten über die Entwicklung unserer Gitzi und die Züchter erhalten ein kleines Entgelt für ihre grosse Arbeit.

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen und beschäftigte sich dabei vor allem mit den Schauen und den Jubiläumsaktivitäten. Der Meckerer, die Übersetzung von Statuten und Zuchtziel auf Französisch, die Aufschaltung der neuen Homepage, der Wolf im Calandagebiet, ein Projekt für eine online-Datenbank von PSR und der Parasitenkurs waren weitere Themen.

Im Herbst fanden sich die Experten zum Expertentreffen in Ringgis ein. Wir diskutierten anhand einer spannenden Zusammenstellung von Jost die Inzucht bei den Stiefelgeissen und hatten Gelegenheit, unsere Beurteilungen aufs Neue miteinander zu vergleichen und uns zu eichen. Im Februar dieses Jahres bildeten sich einige unserer Halter am Parasitenkurs weiter, der von Marion Fasel vom BGK professionell und sehr informativ gehalten wurde.

Zur Jubiläums-GV in Quinten schifften rund 40 Personen bei Föhnsturm über den Walensee. Der offizielle Teil ging rasch über die Bühne. Am Nachmittag führte uns Hape Grünenfelder 30 Jahre zurück zur Wiedererweckung der Stiefel und Res berichtete aus den Highlights der vergangenen 20 Jahren SGS. Die spannenden Vorträge liessen bei manchem schöne Erinnerungen aufkommen. Ein Besuch bei Margrits Stiefelgeissen, Wein und Kuchen auf ihrem hübschen Terrässchen und dem lüpfigen Stiefelgeissen-Schottisch von Toni gaben dem Tag einen schönen Ausklang.

An der 2. Stiefelgeissenschau in Altstätten machte der ewige Frühjahrsregen einen Tag Pause. Es kamen 24 Halter mit rund 100 Geissen & Böcken und einer Schar Gitzi und über 400 Besucher. Einige Tiere wechselten ihren Besitzer und wieder konnten sehr schöne Tiere von Toni Arnold dem interessierten Publikum präsentiert werden. Dank dem Super-Einsatz des ganzen OKs und seinen Helfern und den munteren Handörgeli-Klängen von Josy und Köbi verbrachten wir einen rundum gelungenen Tag.

Das 4. Stiefelgeissenfest der Romandie fand in Allières zusammen mit den welschen Züchtern der Capra Grigia statt. Leider meinte es hier der Wettergott weniger gut, aber dank der guten Organisation und der profimässig aufgespannten Blachen von Gérald und seinen Helfer blieben Mensch und Tier weitgehend trocken.

Im Herbst nahmen unsere Stiefelgeissen auch wieder am Ziegen- und Bockmarkt in Wattwil und diesen Februar zum ersten Mal an der Tier & Technik in St. Gallen teil. Die Präsenz der Stiefelgeissen an solchen Anlässen ist sehr wichtig. Den Züchtern und auch den Geissen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt!

Schliesslich haben wir noch von den Jubiläumsaktivitäten zu berichten: Die Bergwanderung zu den Stiefelgeissen auf der Alp Schräa und die beiden Tage der offenen Stalltüren in West und Ost wurden leider nicht von allzu vielen Teilnehmern besucht.

Wer aber mit dabei war, erlebte überall einen tollen Tag. Sei es beim Gitzibain schienen oder Brot backen auf der Alp, bei bester Speis und Trank in Ringgis und in Murg, bei der schönen Präsentation der Stiefelgeissen vor den selbstgemalten Bildern von Manuela oder beim Verweilen inmitten von Tonis Ziegen, die auf den ersten Pfiff aus dem Nichts angetrabt kamen und sich gemütlich bei uns nieder liessen.

Nun bleibt mir, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit zu danken. Es ist schön, dass wir - auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind - uns stets wieder finden und zusammen am gleichen Strick weiter ziehen. Auch den Organisatoren und Helfern unserer Schauen, Gastgeber der verschiedenen Anlässen und aktiven Züchtern und Experten möchte ich ganz herzlich danken. Ohne Euch alle wäre der Stiefelgeissenverein nicht das, was er ist und unsere schöne Stiefelgeiss wäre nicht so gut aufgehoben. Vielen Dank!

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und von der Versammlung mit Applaus verdankt.

6. Jahresrechnung 2013

Die Erfolgsrechnung wird unter den Anwesenden verteilt. Susette Kämpf erläutert die Jahresrechnung und informiert die Mitglieder, dass ein Vereinsjahr am 01. Februar beginnt und per 31. Januar endet.

Die Jahresrechnung schliesst dieses Jahr mit einem Gewinn von Fr. 2'501.15 ab.

Die für den Verein positiven Differenzen im Vergleich zum Budget sind unter anderem durch geringere Aufwände für die GV 2013, den Vorstand sowie bei den Ausstellungen entstanden. Die Kassierin gibt die Kontostände des Ausstellungskontos und des Hirtifonds bekannt. Werner Schläpfer wünscht, dass die Gewinne oder Verluste der Schauen in der Jahresrechnung separat aufgelistet werden.

Es werden seitens der Mitglieder keine weitere Fragen oder Einwände gestellt.

7. Revisorenbericht

Hansruedi Wanner verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und allen Vorstandsmitgliedern Décharge zu erteilen. Herr Wanner bedankt sich bei Susette Kämpf für die sauber geführte Buchhaltung.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dem gesamten Vorstand wird Décharge erteilt.

8. Jahresbeitrag

Der Vorstand empfiehlt, die Beiträge auf ihrem bisherigen Stand zu belassen.

Fr. 50.-- pro Einzelmitglied (aktiv oder passiv Mitgliedschaft)

Fr. 20.-- für jedes weitere Mitglied der gleichen Familie

Fr. 20.-- für Jugendmitglieder unter dem 20. Lebensjahr.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

Werner Schläpfer äussert den Wunsch, die Passiv-Mitgliedschaft auf ca. Fr. 20.- zu senken. Vielleicht ergibt sich so eher die Gelegenheit für mehr Passivmitgliedschaften. Der Vorstand nimmt diesen Antrag entgegen, weist jedoch darauf hin, dass eine eventuelle Anpassung eine Statutenänderung mit sich zieht und eine Abstimmung an der nächsten Generalversammlung nötig sein wird. Hansruedi Heeb mahnt zu einer kostendeckenden Mitgliedschaft. Der Vorstand wird die Aufwendungen an eine Vorstandssitzung errechnen und den Mitgliedern einen Vorschlag an der nächsten Generalversammlung unterbreiten.

9. Jahresprogramm 2014

11.04.2014 Parasitenkurs Romandie
25.05.2014 3. Regionalschau Altstätten
28.06.2014 5. Stiefelgeissenfest Allières
9./10.08.2014 102. Interkantonaler Ziegen- und Bockmarkt in Sargans

Im Herbst „Herbst-Ausflug“ des SGS
Im Frühling SGS-Kurs Thema Euter/Eutergesundheit, Tierhaltung allgemein

Weiter wird es einen Expertentag geben, ebenso werden Hofbesuche durchgeführt. Für den Vorstand wird die Fertigstellung der Hof tafeln ebenfalls eine Aufgabe sein. Damit Theo Keller und Magdalena Wagner mit der Pseudo-Tuberkulose Kontrollen entlastet werden können, wird Nachwuchs gesucht. Die Mitglieder, welche Interesse haben, sollen sich doch bitte bei der Präsidentin melden.

Magdalena Wagner stellt die Frage, ob die Schau in Weissstannen je wieder durchgeführt wird. Bernhard Aggeler informiert alle Anwesenden über die Anstrengungen mit den diversen Vereinen und Vereinigungen in Weissstannen. Die Chancen für eine Durchführung des Stiefelgeissenfestes in Weissstannen stehen momentan schlecht. Der Vorstand wird sich im Moment eher passiv verhalten, was jedoch nicht ausschliesst, je wieder einmal ein Fest in Weissstannen durchzuführen. Toni Meier ergreift das Wort und bestätigt die Ausführungen von Bernhard Aggeler, die Helfer konnten nicht mehr gefunden werden, der Aufwand sei gross gewesen und konnte nur auf wenige Personen verteilt werden.

Werner Schläpfer wirbt für die 3.Stiefelgeissenschau in Altstätten und muntert die Züchter auf, bei der Schau ihre Tiere zu präsentieren. Er informiert die Anwesenden, dass die Ausstellungsstände des SZZV Rheintal für die Schau 2015 wahrscheinlich nicht mehr zu Verfügung stehen werden. W. Schläpfer ist zu Ohren gekommen, dass einige Verantwortliche des SZZV-Rheintal unsere Schau als Konkurrenz sehen. Der Gedanke, die Schau auf den Herbst zu verschieben, wurde vom OK der Altstätterschau verworfen: Die meisten Muttertiere sind galt, daher können die Euter nicht bewertet werden und die Hofbesuche wären trotzdem

nötig, was dem SGS somit auf keinsten Art und Weise entgegen kommt.

Hansruedi Heeb bestätigt die Ausführungen von Werner Schläpfer. Er erläutert jedoch noch die Option, die Stände für Fr. 600.- statt den bisherigen Fr. 400.- zu mieten. Ebenfalls wird von ihm, die Idee des OK-Altstätten, die Stände selber zu machen, zur Sprache gebracht. Es ständen einige Varianten zur Diskussion.

Andreas Zingg stellt die Überlegungen an, die Stände in Zukunft aus dem Hirtifonds zu bezahlen. Die Infrastruktur zu kaufen und zu lagern ergeben auch noch einige Fragen.

Hans Bösch mahnt zur Vorsicht, die Kosten der Stände im Rahmen zu behalten.

Theo Keller schlägt vor mit dem SZZV-Rheintal einen längerfristigen Vertrag zu erstellen.

Das Jahresprogramm wird einstimmig angenommen.

10. Budget 2014

Für das Jahr 2014 wird ein ausgeglichenes Budget budgetiert. Susette Kämpf informiert die Mitglieder über die gekürzten Tierzuchtbeiträge. Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

Die Präsidentin erläutert die Hauptgründe betreffend der Kürzungen: Die Tierzuchtförderbeiträge werden vom Bund via den Züchtereverband ZV SNR an den SGS ausbezahlt. Bis anhin waren alle Tiere über 1 Jahr beitragsberechtigt. Neu sind nur noch Geissen oder Böcke, welche Nachwuchs nachweisen können, beitragsberechtigt. Das sind in unserem Verein ca. ¼ der Tiere, welche keine Beiträge mehr erhalten.

Ebenfalls wird das festgelegte Kontingent vom Bund auf die Anzahl Ziegen in der Schweiz verteilt. Das heisst: je mehr Geissen in der Schweiz, desto weniger gibt es pro Geiss. Desweiteren sind die Skudden aus dem ZV SNR ausgetreten, nun verteilen sich die Grundkosten nur noch auf sechs Vereine.

Das Budget wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.

BETRIEBSETRAG

6000 Mitgliederbeiträge	-7'000
6100 Tierzuchtbeitrag	-22'000
6600 Verkauf Diverse Artikel	-1'000
6700 Zinserträge	-100
6900 Rückstellungsertrag	-1'000
TOTAL BETRIEBSETRAG	-31'100

AUFWAND

4010 Experten Taggeld	3'000
4020 Experten Spesen	3'000
EXPERTENAUFWAND	6'000
3010 Aufwand GV	2'000
3030 Porto/Druck Meckerer	2'100
3100 Vorstand	1'500
3110 Diverser Aufwand	500
3120 Hof tafeln	1'000
3130 Homepage	500
3140 Zuchtbuch	6'000
3150 Ausstellungen	2'000
3160 Zuchtförderung	850

3170 Kurse	500
3180 Aufzuchtleistungsprüfung	2'500
3190 Milchleistungsprüfung MLP	200
3200 Pseudo-TB Kontrolle	400
3500 Post-/Bankgebühren	50
3600 Rückstellungsaufwand	5'000
ÜBRIGER AUFWAND	25'100
Verlust/Gewinn	0

11. Wahlen: Revisor / Vorstand

Hansruedi Wanner steht als Revisor wieder zur Verfügung. Der Vorstand schlägt Hansruedi Wanner vor, von der Versammlung gehen keine Gegenvorschläge ein. Hansruedi Wanner wird einstimmig von der Versammlung als Revisor wiedergewählt.

Die Wiederwahl des gesamten Vorstands steht an. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stehen alle zur Wiederwahl zu Verfügung. Der Tagespräsident Theodor Keller fragt die Versammlung über Vorschläge bzw. Änderungen an und schlägt eine Abstimmung in globo vor. Die Versammlung beschliesst eine Abstimmung zur Wahl des Vorstandes in globo.

Kathi Märki, Susette Kämpf, Andreas Zingg, Jost Jenny, Bernhard Aggeler und Dominique Heeb werden wieder in den Vorstand gewählt.

Als Präsidentin wird Kathi Märki, als Zuchtleiter Jost Jenny und als Zuchtbuchführer Andreas Zingg einstimmig wiedergewählt.

12. Anträge

Seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Helen Eisenhut die Freimitgliedschaft zu schenken. Die Versammlung nimmt Helen Eisenhut einstimmig als Freimitglied auf.

13. Verschiedenes

Bocknachzucht: Andreas Zingg informiert die Mitglieder über die neue „Bock-Aufzucht-Prämie“. Da einzelne Stammtiere nur noch schwach vertreten sind, werden die Züchter, welche einen Bock dieser Linien haben, vom Zuchtleiter gebeten, diese Böcke aufzuziehen. Falls die erlesenen Böcke nicht verkauft werden können, übergibt der SGS dem Züchter eine Aufzucht-Prämie.

Alpung: Bernhard Aggeler hat auf der Alp Mädems noch Platz für sechs Geissen. Züchter, welche ihre Tiere gerne auftreiben wollen, können sich bei Bernhard Aggeler melden.

ProSpecieRara: Die Präsidentin ruft die Mitglieder auf, sich an der von der PSR verschickten Umfrage zu beteiligen. Ebenso informiert sie über die Online-Plattform für die Tierversmittlung.

14. Umfrage

Das Wort wurde nicht ergriffen. Die Präsidentin schliesst die Versammlung mit einem Dank an alle, welche an der Versammlung teilgenommen haben, wünscht allen eine gute Heimkehr und tierische Begegnungen im Park.

Schluss der Versammlung: 12:15 Uhr

Stiefelgeissenschau Altstätten 2014

von Dominique Heeb

Vorbereitungsarbeiten

Nach diversen OK- Sitzungen waren die Nerven an der letzten Sitzung ziemlich angespannt. Haben wir an alles gedacht? Beschilderung Anfahrt? Tortschaufel? Reissnagel? Wettbewerbs-Urne? Hinweisschilder für Parkplätze? Mehrfachstecker? Tombola-Preise? Heu für die Tiere? Kaffeelöffel? Akkuschauber? Gitzigatter?

Bereitstellen des Schaugeländes



Am Samstagmorgen ging es dann los. Das Organisierte sollte nun in die Tat umgesetzt werden. Bis am Nachmittag, wenn die übrigen Helfer eintreffen, sollte alles Benötigte auf dem Gelände bereit gestellt sein. Der Kühlwagen für die Getränke und der Imbisswagen wurden platziert und die die Ausstellungsstände auf den Platz geholt. Am Nachmittag wurde mit den Helfern der Ausstellungsplatz eingerichtet. Platz wischen, Ausstellungsstände zusammenschrauben, Festbänke aufstellen, Buffet einrichten, Plakate und Dekoration anbringen und vieles mehr.



Expertenarbeit

Mit der Auffuhr der knapp 100 Tiere von fast zwanzig Haltern begann die Schau bei sehr schönem Wetter. Die Ziegen und Böcke wurden, je nach Kategorien, an den Ständen angebunden und die Gitzli in die in die Gitzigatter gebracht.

Um neun Uhr begannen die Experten mit der Bewertung. Die Arbeit für den Zuchtbuchführer Andreas Zingg ging erst richtig los, als die Experten Ihrer Tätigkeit vollendet hatten. Das Übertragen der Beurteilung ins Zuchtbuch und das Erstellen der Rangliste benötigt viel Zeit.



Gemütliches Beisammensein

In der Zwischenzeit waren auch schon Besucher und Halter in der Festwirtschaft eingetroffen und die Live-



Musik von Köbi und Josy erklang übers Festgelände. Die Helfer hinter der Theke wurden nun auch gefordert. Der Besucheraufmarsch war jedoch deutlich kleiner als letztes Jahr, was die Stimmung hinter der Theke aber nicht trübte. In der Festwirtschaft war den ganzen Tag ein Kommen und Gehen, auch auf dem Schauplatz wurde gelacht, diskutiert oder einfach nur die Ziegen bewundert.



Nachmittagsprogramm



Die Tierpräsentation wurde nach dem Mittagessen von Bruno Hagmann kommentiert. Den Züchtern von den



drei erstrangierten Stiefelgeissen übergab die Präsidentin Kathi Märki je eine Stallplakette. Im Anschluss wurde die Wettbewerbsverlosung durchgeführt. Dank

den vielen Sponsoren konnte ein umfangreicher Gabentempel präsentiert werden. Bevor die Züchter mit ihren Tieren die Heimreise antraten, übergab Hansruedi Heeb im Namen des Organisationskomitees ein „Stiefelgeissen-Glas“. Das Präsent ist ein herzliches Dankeschön an alle Züchter, welche sich die Mühe gemacht haben und mit ihren Tieren aufgefahren sind.

Abschlussarbeiten und Dank



Als die Tiere verladen waren, ging es mit dem Rückbau los. Der Wetterschutz, Kategorientafeln und Dekoration wurde als erstes entfernt. Speisen und Getränke wurden weggeräumt, Leergut sortiert und in den Getränkewagen gebracht. Anschliessend sind die Ausstellungsstände mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt und auf den Wagen verladen worden und der Platz wurde noch gewischt. Jetzt aber nicht's wie Heim! Die verderblichen Produkte in den Kühlschrank, Kaffeemaschinen waschen, Werbepunkte säubern, unter die Dusche und ins Bett.



Aus meiner Sicht war es eine wunderschöne Schau und der Aufwand hat sich gelohnt. Ich finde es erstaunlich, was eine Gemeinschaft, auch wenn sie nicht immer der gleichen Meinung ist, zu Stande bringen kann.



Zu guter Letzt sollen alle Helfer, ob Gross oder Klein, ein herzliches Dankeschön erhalten. Eine Schau ohne Helfer kann nicht durchgeführt werden. DANKE SCHÖN!



5. Stiefelgeissenfest der Romandie in Allières

von Susette Kämpf

Das Stiefelgeissenfest der Westschweiz fand am 28. Juni zum 2. Mal in Allières statt. Einige Experten waren schon am Vorabend der Schau angereist und konnten

einem interessanten Vortrag zum Thema „Pflege und Erhalt von Trockenweiden und –wiesen“ beiwohnen. Das Problem bei diesen Weiden und Wie-



Infos zum Projekt

sen ist, dass sie schwierig zu bewirtschaften sind und darum immer weniger genutzt werden. In der Folge drohen die Flächen immer mehr zuzuwachsen und die vielfältige Flora und Fauna geht verloren. In Pilotprojekten wird die Bekämpfung der Verbuschung wertvoller Lebensräume mit einer Beweidung durch Ziegen durchgeführt. Wie anhand einiger



Beispiele eindrücklich ein-doku- Auch der hübsche Schachbrettfalter braucht Trockenwiesen.

mentiert wurde, drängt eine gezielte Beweidung mit Ziegen über mehrere Jahre die Verbuschung deutlich zurück und mechanische Entbuschungsmassnahmen werden weitgehend überflüssig. In einigen der Projekte leisten auch die Tiere von Gérald Moullet und weiteren Stiefelgeissenhalter wertvolle Dienste.



Den Geissen ist in Géralds schönen Boxen offensichtlich wohl.



Hier kommen sie! Ist es nicht ein schönes Bild...

Am Samstagmorgen war Gérald schon in aller Hergottsfürhe wieder auf den Beinen, um den Einrichtungen noch den letzten Schliff zu verleihen. Nachdem alle Geissen eingetroffen waren und Theo Keller die Pseudo-TB-Kontrolle vorgenommen hatte, konnten wir die Tiere bewerteten. Insgesamt wurden Geissen und Böcke von vier Haltern beurteilt.



Am Nachmittag nutzten wir die Zeit zum Fachsimpeln mit den Haltern und zu interessanten Gesprächen mit den Besuchern des Festes. Erfreulich war, dass wir einige Neumitglieder gewinnen konnten.



Auch wenn wir uns mehr Tiere am Fest gewünscht hätten, war es wiederum ein sehr schöner Anlass, nicht zuletzt wegen der tollen Organisation von Gérald, dem wir ganz herzlich für seinen grossen Einsatz danken.

Inzucht und genetische Breite bei den Stiefelgeissen

von Zuchtleiter Jost Jenny

Ein Problemkreis, der den Vorstand immer wieder beschäftigt, ist die Frage nach der Inzucht oder die Frage nach der Erhaltung der genetischen Breite in unserer Rasse. Die heutige Population der Stiefelgeissen wurde aus 8 männlichen und 27 weiblichen Stamtieren aufgebaut. Obwohl ab Anfang einer möglichst breiten genetischen Auswahl der Zuchttiere das nötige Augenmerk geschenkt wurde, ist eine konstante, wenn auch nur leichte Zunahme der Inzucht unvermeidlich. Uns steht nun einmal das vorhandene Genmaterial zur Verfügung, nicht mehr und nicht weniger. Solange wir die Rasse rein weiterzuchten wollen, bleibt uns keine andere Wahl, als sich mit einer stetigen Zunahme der Inzucht abzufinden. Unsere Aufgabe ist es, diese so klein wie möglich zu halten, oder die genetische Breite der Zucht so gut und so lange wie möglich zu erhalten.

Die Frage, ob Inzucht gefährlich sei, lässt sich nicht eindeutig mit ja oder nein beantworten. Einerseits wurde und wird die Inzucht als Zuchtmethod eingesetzt (z.B. Linienzucht), andererseits besteht die Gefahr von Inzuchtdepressionen. Diese können sich zeigen in

Zwergwuchs, verminderten Leistungen, Schwächung des Abwehrsystems, Anomalien bis hin zu nicht mehr lebensfähigen Nachkommen. Die Inzucht selber macht keine Erbfehler, sie macht diese aber sichtbar und sie schmälert die genetische Breite der Rasse. Wenn die Inzucht als Zuchtmethod eingesetzt werden sollte, kann dies nur durch eine strikte, zentrale Steuerung zum Erfolg führen. Dem Züchter würden die Paarungen praktisch vorgeschrieben d.h. er würde zum „Aufzüchter“ gemacht.

In der Tierzucht wird ein Inzuchtgrad von bis zu 6,25 % (Paarung von Cousin mit Cousine) als unbedenklich angesehen. Momentan liegen wir bei den Stiefelgeissen leicht über 4%, also alles noch im grünen Bereich. Unsere Aufgabe ist nun, diesen Wert so lange wie möglich zu halten oder nur unwesentlich ansteigen zu lassen.

Für eine mögliche Lösung haben wir die männliche Seite der Population genauer untersucht, um zu sehen, wie die Nachkommen der einzelnen Stamtiere heute vertreten sind.

Tabelle 1: Anzahl und Verteilung der Nachkommen

Stammtier	Nachkommen in Zucht			
	weibliche		männliche	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Viktor V-930	0	0	0	0
Peter P-590	6	0.6	0	0
Raro R-160	7	0.8	0	0
Ober / UE	30	3.2	1	2.2
Sonntag S-480	8	0.9	0	0
Cyrell C-421	91	9.8	7	5.6
Zorro Z-440	437	47.0	21	46.7
Donner 3047	351	37.7	16	35.6

Aus diesen Zahlen lässt sich erkennen:

- vom Stamtier Viktor sind keine direkten Nachkommen mehr in der Zucht
- von Peter, Raro, Viktor und Sonntag sind keine direkten männlichen Nachkommen mehr in der Zucht
- die Stamtiere Zorro und Donner stellen über 80 % aller Nachkommen

Diese ungleiche Verteilung führt ohne entsprechende Massnahmen in absehbarer Zeit zu einer massiven Abnahme der genetischen Breite und zum Verlust von genetischem Material. Die Stiefelgeiss ist eine eigene Rasse und wird ausser bei uns nirgendwo gezüchtet. Eine „Blutauffrischung“ mit fremdem Material ist als Reinzucht nicht möglich. Mit jedem Einsatz einer anderen Rasse erzeugen wir Kreuzungen.

Die Stiefelgeiss in Reinzucht zu erhalten, haben wir uns als oberstes Ziel gesetzt. Dafür ist als nächste Massnahme vorgesehen, die ungleiche Verteilung der Genetik zu korrigieren. Vom Stamtier Viktor ist leider nichts mehr in der Zucht vorhanden, diese Genetik ist verloren. Damit für die anderen, schwach vertretenen, Zuchttiere nicht auch das Gleiche passiert, sind Tiere mit

dieser Genetik auf Kosten der stark vertretenen Tiere zu fördern. Im Klartext heisst dies, Böcke aus den Nachkommen von Zorro und Donner werden gebremst, Nachkommen beider Geschlechter von Ober, Peter, Raro und Sonntag werden gefördert.

Die Züchter, welche die zu fördernden Tiere halten, wurden oder werden durch den Zuchtleiter und den Zuchtbuchführer informiert. Auf dem Papier sieht das recht schön und einfach aus. Wenn wir das Ziel erreichen wollen, sind aber alle gefordert.

Alle können mithelfen:

1. Geburtsmeldungen bitte so schnell wie möglich einreichen. So können die gewünschten Tiere frühzeitig gesichert werden.
2. Bedarf an männlichen Zuchttieren frühzeitig dem Zuchtbuchführer melden.
3. Abklären vor dem Zukauf von Zuchttieren, ob das Tier zur Herde bzw. zum Bock passt.
4. Auch einmal einen Bock zur Zucht einsetzen, wenn er nicht dem Schönheitsideal entspricht, aber die zu fördernde Genetik aufweist.

5. Vom gleichen Bock pro Jahr nicht mehr als 1 männlicher Nachkomme in die Zucht nehmen. -> Ausnahme: Tiere, die gefördert werden sollen.

In den vergangenen 20 Jahren haben wir die Stiefelgeiss erfolgreich gefördert. Gemeinsam schaffen wir es auch, die Rasse in der Zukunft rein zu erhalten.



Dringend + Dringend + Dringend + Dringend + Dringend + Dringend + Dringend + Dringend

Wer braucht einen Bock? Meldung bis spätestens 15. August

Ja, ich brauche einen Bock Schwarzstiefel Braunstiefel

Andreas Zingg, Zuchtbuchführer, Dorfstrasse 21, 8966 Oberwil-Lieli, 056 633 82 01, 076 335 51 19
andreas.zingg@bluewin.ch

***** **SGS – Herbstaussflug** *****

Einladung an alle StiefelgeissenhalterInnen und Freunde:

Besuch der Stiefelgeissen mit Arbeitstag auf Alp Mädems

Datum: Samstag 16. oder 23. August (Verschiebedatum) 2014 bei gutem Wetter.

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Tilserstrasse 24, 8889 Plons SG bei Bernhard Aggeler

Programm:

- Fahrt auf die Alp
- Besichtigung der Ziegen und Information
- Alpweiden von Stauden befreien und zusammentragen.
Eventuell Zaun erstellen für eine weitere Weide.
- ca. 12.00 Uhr: Grillieren am offenen Feuer
- weiterer Arbeitseinsatz bis 15.00 Uhr
- Kaffee & Kuchen
- Rückfahrt nach Plons

Mitbringen: Baumschere, Handschuhe, gutes Schuhwerk, Regenschutz, Zwischenverpflegung und gute Laune.

Anmeldung: bis 13.8.2014 bei Bernhard Aggeler (079 656 35 86, b.aggeler@rsnweb.ch)

Das Mittagessen und die Getränke werden vom SGS offeriert.

Wir freuen uns, wenn viele Stiefelgeissler an diesem Anlass mitmachen. Auch Personen, welche an den Arbeiten nicht teilnehmen können oder möchten sind herzlich willkommen. Es ist auch möglich, eine kleine Wanderung zu unternehmen, oder einfach die Alpenluft zu geniessen.

Der Vorstand

***** **Inserate auf www.stiefelgeiss.ch** *****

Achtung, unsere Inserateseite liegt fast brach!

Sucht ihr Auslaufgatter, Material für den Stallausbau, eine Ferienablösung? Habt ihr Zaunmaterial, Hühnereier, Fleisch von glücklichen Tieren anzubieten? Sucht ihr ein gutes Plätzchen für eure jungen Kätzchen?

Nutzt die Gelegenheit und schaltet gratis eure Angebote und Anfragen auf unserer Website auf!

Kurzfristige Schnäppchen, aber auch langfristige Angebote wie Hinweise auf Hofprodukte oder einen Link auf eure eigene Website nehmen wir gerne auf.

Ein Mail mit kurzem Text und Foto an info@stiefelgeiss.ch genügt!

***** **Kunstvoll bestickte Stiefelgeissen Gilets & T-Shirts** *****

Gilet

bestickt mit SGS-Logo auf Vorderseite und Stiefelgeissbock und Namen auf der Rückseite:
CHF 220.-



T-Shirt

mit Rundausschnitt (Grösse S,M,L,XL, Farben nach Wahl) mit SGS-Logo auf Brust und www.stiefelgeiss.ch am Arm: CHF 40.-



Die Stickereien können auf Anfrage auch auf **anderen Kleidungsstücken** angebracht werden:

- Stiefelgeissbock & Namen: CHF 65.-
- Logo Stiefelgeiss: CHF 15.-

Bestellung bei: Dogi Sen, 071 890 08 91, dogi.sen@gmx.ch

Züchterportrait **Gérald Moullet, Allières**

von Dominique Favrod



Seit 2009 kümmert sich Gérald Moullet leidenschaftlich um seine 40-köpfige Herde von Stiefelgeissen und einigen Capra Grigia in der Region von Allières-Montbovon im Herzen des regionalen Naturparks (PNR) Gruyère Pays d'En-Haut.

Géralds Wahl, seine Zeit zwischen seinem Beruf als Spengler und den Ziegen aufzuteilen, denen er 40% seiner Zeit widmet und damit auf ein Jahreseinkommen von etwa 20% kommt, gibt ihm ein schönes Gleichgewicht. Seine zahlreichen Interessen an der Natur, an der Energie, die alles beseelt und an den Handwerksarbeiten der Glockenschmieden erfüllen ihn und tragen zur Wahl seines Lebensstils bei.

Mit seinen robusten und zutraulichen Stiefelgeissen beweidet Gérald Flächen, die für die Landwirtschaft nicht mehr interessant sind, da sie zu klein, zu steil und/oder zu eingewachsen sind und mit mechanischen Mitteln nicht gut entbuscht werden können. So leistet er einen wertvollen Beitrag zur Wiederherstellung der Trockenwiesen und -weiden.

Gérald entdeckte seine Liebe zu den Stiefelgeissen, als im frühen Winter 2008 die Herde seines Vorgängers spurlos verschwand. Er bat seine Hilfe an, um die Tiere wieder zu finden... leider ohne Erfolg. Im Februar 2009 wurde eine neue Herde gekauft, die heute den Grundstock seiner jetzigen Herde bildet.

Unter dem Label "La Ferme bottée" werden Herbstgitzli, Rücken und Filets angeboten, und auch die Trockenwürste, Würste zum Braten und die Terrine sind aus Ziegenfleisch.



Als Organisator des Stiefelgeissenfestes der Romandie möchte Gérald den Kontakt unter den Züchtern und dem Vorstand fördern und in seiner Region auf die Wichtigkeit der Bewirtschaftung der Umgebung mit Ziegen hinweisen. Er möchte die Leute für die seltenen Rassen sensibilisieren und motivieren, die Trockenweiden mit ihrer grossen Artenvielfalt zu fördern und die Verbuschung zurück zu drängen, um damit wieder eine offene Landschaft zu erhalten.





Sein Wunsch ist, dass die Züchter den Wert der Schau und des Punktierens der Tiere erkennen, da ihnen dadurch bei der Auswahl ihrer Zuchttiere geholfen wird. Das jährliche Treffen erleichtert den Experten und den Züchtern die Zusammenarbeit und ist zum Nutzen aller Beteiligten und natürlich auch der Stiefelgeissen.

Wir haben das Glück, einen sehr offenen, kompetenten und sensiblen Vorstand zu haben und danken jedem und jeder für dieses schöne Beispiel von Kameradschaft.

Kalender

Datum	Was?
SA-SO 9./10. August 2014	Interkantonaler Ziegen- und Bockmarkt in Sargans
SA 16. (od. 23.) August 2014	SGS-Herbstausflug (s. S. 9)
SO 14. Sept. 2014	ProSpecieRara Markt in Sauvabelin
Frühling 2015	SGS-Kurs Eutergesundheit

Impressum	
Herausgeber	SGS Stiefelgeissen-Züchterverein Schweiz
Redaktion	Andreas Zingg, Kathi Märki, Wart, 9651 Ennetbühl
Mail	info@stiefelgeiss.ch
Fotos	(c) Vincent Barras, Patrick Bräuninger, Dominique Heeb, Kathi Märki, Andreas Zingg

Adressen des Vorstandes

Name	Vorname	Funktion	Adresse Privat	PLZ / Ort	Tel. Privat	E-Mail
Märki	Kathi	Präsidentin	Wart	9651 Ennetbühl	071 930 06 05	kathi.maerki@swild.ch
Aggeler	Bernhard	Feste & Alpung	Tilserstrasse	8889 Plons	081 723 35 76	b.aggeler@rsnweb.ch
Jenny	Jost	Zuchtleiter	Hauptstrasse 2	5028 Ueken	062 871 14 78	jjenny@bluewin.ch
Kämpf	Susette	Kassierin	Kirchweg 176	5044 Schlossrued	056 634 28 84	susette_kaempfi@bluewin.ch
Heeb	Dominique	Aktuarin	Rohnen 420	9414 Schachen b. Reute AR	071 891 20 71	hrheeb@bluewin.ch
Zingg	Andreas	Zuchtbuchführer	Dorfstrasse 21	8966 Oberwil-Lieli	056 633 82 01	andreas.zingg@bluewin.ch

***** Ziegen-Postkarten *****

Julia Hofstetter hält am Rand von Zürich sieben Stiefelgeissen und hat zu acht ProSpecieRara Arten Postkarten gestaltet, welche bei ProSpecieRara bestellt werden können:

<http://www.prospecierara.ch/de/shop/article/ziegenpostkarten>

oder bei Julia hofstetter.julia@gmx.net

